

Urs Wegmüller, Attinghausen
Landrat CVP

Attinghausen, 14. Februar 2008

Kleine Anfrage zum Thema

Personale Engpässe bei der KAPO Uri

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrter Herr Landammann
Sehr geehrte Frau Regierungsrätin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Im Zusammenhang mit der Medieninformation der Luzerner Kantons- und Stadtpolizei und der darin von den Kommandanten verkündeten offensichtlichen Personallücken der KAPO Luzern mit 100 Stellen und der STAPO Luzern mit 35 Stellen und der Aussage, dass man teilweise Delikte mit geringen Straftatbeständen personalbedingt nicht mehr verfolgen könne und deshalb Abstriche bei der Sicherheit in Kauf genommen werden müsse, ist es naheliegend, dass sich auch in der Urner Bevölkerung die Frage stellt, ob in unserem Kanton nicht eine ähnliche Situation vorliegt.

Es ist eine Tatsache, dass mit der inflationären Eventflut und dem Ausgehverhalten der vornehmlich jungen Bevölkerung des Kantons Uri die Präsenz von Sicherheitspersonal und die zeitliche Beanspruchung der Kantonspolizei Uri zugenommen hat. Die Zunahme der Gewaltbereitschaft, der Vandalismus, die Szenenpräsenz von vornehmlich jungen ausländischen Immigranten und die Verstösse im Bereich des Suchtmittelkonsums tragen ebenfalls dazu bei, dass vor allem die Notwendigkeit von Präsenz der Sicherheitsorgane des Kantons von der betroffenen Bevölkerung erwartet und zu Recht gefordert wird. Es ist eine Pflichtaufgabe des Staates der Bevölkerung eine gute Grundsicherheit zu gewähren und nicht den privaten Sicherheitsdiensten die Hauptlast aufzubürden bzw. zu überlassen. Für die Auftragserfüllung benötigt die Urner Kantonspolizei genügend Personalressourcen.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen und bitte Sie um eine baldmöglichste Beantwortung:

- 1. Teilt der Regierungsrat die Meinung, dass die Sicherheit der Urner Kantonsbevölkerung einen hohen Stellenwert haben muss und das Urner Polizeikorps deshalb auch über genügend Personalressourcen verfügen sollte?**

- 2. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass u.a. im Zusammenhang mit der in der Einleitung erwähnten Entwicklungen die Sicherheitsaufgaben der KAPU Uri zugenommen haben und weiter zunehmen werden?**
- 3. Ist der Regierungsrat bereit, damit allfällige kriminelle Karrieren von Jugendlichen verhindert werden können, eine Jugendpolizei zu schaffen, die durch speziell geschultes Personal einerseits präventiv in den Schulen wirken kann und andererseits an den Wochenenden an den „Brennpunkten“ präsent sein kann.**
- 4. Verfügt die KAPO Uri über genügend Polizistinnen, um bei Untersuchungen von Delikten in denen Kinder oder weibliche Personen involviert sind, eingesetzt werden zu können?**
- 5. Ist die Sicherheit der Bevölkerung vollumfänglich gewährleistet, wenn Angehörige der Urner Polizei bei personalintensiven Einsätzen wie u.a. bei der Bundesfeier auf dem Rütli, am WEF in Davos, der EURO 08 oder im Rahmen eines Einsatzes in der innerschweizer Eliteeinheit „LUCBS“ abkommandiert sind.**
- 6. Ist der Regierungsrat bereit den bis 31.12 2007 generierten Überzeitsaldo der Angehörigen des Urner Polizeikorps zu beziffern?**
- 7. Ist der Regierungsrat bereit dem Parlament und der Urner Bevölkerung bis spätestens Mitte Jahr einen Sicherheitsbericht vorzulegen?**

Für die Beantwortung danke ich Ihnen verbindlich

Freundliche Grüsse

Urs Wegmüller